

Hockey: Im Heimspiel gegen Nürnberg kann der Hallen-Bundesligist alles klar machen / Am Sonntag steigt das Stadt-Derby gegen den TSVMH

MHC vor der letzten Hürde Richtung Viertelfinale

MANNHEIM/FRANKFURT. Ein packendes Duell ist am Sonntag um 12 Uhr in der TSVMH-Arena unter dem Fernmeldeturm zu erwarten, wenn der TSV Mannheim Hockey den Mannheimer HC zum Stadtd Derby in der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Herren empfängt. Welche Bedeutung das Duell zwischen den beiden Stadtrivalen am Sonntag letztlich haben wird, hängt allerdings schon vom heutigen Abend ab, wenn der TSV Mannheim Hockey um 20.30 Uhr beim Spitzenreiter SC Frankfurt 1880 gastiert.

„Bei einer Niederlage in Frankfurt ist das Thema Viertelfinale für uns durch“, weiß TSVMH-Coach Uli Weise nur zu gut, dass dem Tabellenritten am Wochenende nur sechs Punkte ein Hintertürchen für die Runde der letzten Acht eröffnen könnten. Damit der TSV – die Optimalausbeute vorausgesetzt – im

Viertelfinale dabei ist, müssten entweder die Frankfurter am Sonntag in Frankenthal patzen oder der MHC dürfte bereits am Samstag (16 Uhr, Irma-Röchling-Halle) in seinem Heimspiel gegen den abstiegsbedrohten Nürnberger HTC nicht über ein Remis hinauskommen.

„Wir haben es selbst in der Hand“

Den Matchball zur Viertelfinalteilnahme will MHC-Trainer Torsten Althoff mit seinem Team in eigener Halle deshalb unbedingt nutzen. „Wir haben es selbst in der Hand, ins Viertelfinale einzuziehen. Sollten wir am Samstag gegen Nürnberg gewinnen, ist sogar noch Platz eins und damit das Heimrecht im Viertelfinale noch möglich“, hofft Althoff, den einen Punkt Rückstand auf Frankfurt noch gutmachen zu können. Sollte der TSV heute in der Mainmetropole verlieren, stünden die MHC-

Herren zwar bereits sicher im Viertelfinale, doch angesichts der Konstellation wäre ein Remis der beiden direkten Kontrahenten im Kampf um die beiden Play-off-Plätze für die Blau-Weiß-Roten sogar wünschenswerter.

Während für Torhüter Andreas Späck die Hallensaison nach seinem Muskelfaserriss bereits beendet ist, stiegen gestern die drei Hallen-EM-Teilnehmer des MHC wieder ins Training ein. So durfte Patrick Hablawetz mit dem deutschen Team in Wien den Europameistertitel feiern, während Tomas Prochazka und Stepan Bernatek mit Tschechien den Verbleib im A-Pool sicherten. „Auch Danny Nguyen hatte nach seiner Teilnahme am World League Finalturnier in Indien erstmal pausiert und ist jetzt wieder mit dabei“, geht Althoff optimistisch in das letzte Spielwochenende. *and*



Patrick Hablawetz (re.) feierte zuletzt in Wien mit der DHB-Auswahl die Hallen-Europameisterschaft und ist nun wieder für den MHC am Ball.

BILD: BINDER